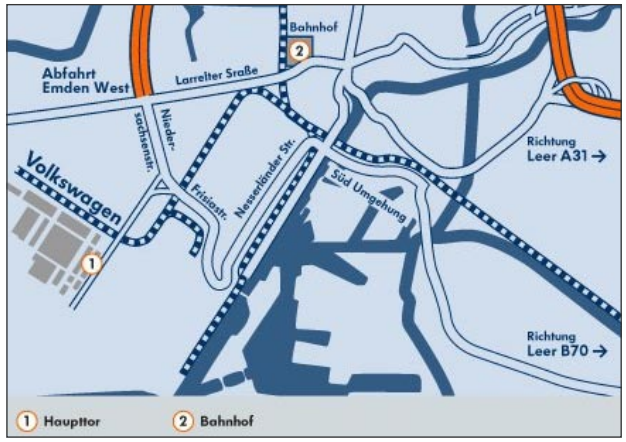
Organisation

Organisation

Dietmar Oeliger
Referat Verkehr und Mobilität
NABU-Bundesgeschäftsstelle
Postanschrift: 10108 Berlin
Telefon: 030 / 28 49 84 - 16 13
Telefax: 030 / 28 49 84 - 36 13
www.nabu.de

Michael Scholing-Darby
Volkswagen AG
Verbindungsbüro Berlin
Unter den Linden 21
10117 Berlin
Telefon: 030 / 20 92 29 56
www.volkswagen.de

Wegbeschreibung Volkswagen-Werk Emden



Anfahrt zum Volkswagen-Werk
Mit dem Auto: A 31 bis zur letzten Ausfahrt „Emden West" nehmen. Fahren Sie nun an der ersten Ampelkreuzung geradeaus Richtung „Niedersachsenstraße". An der zweiten Ampelkreuzung biegen Sie rechts in die Niedersachsenstraße ein. Folgen Sie von hier aus weiter der Beschilderung.
Mit der Bahn: Die Bahn bringt Sie bis zum Hauptbahnhof Emden. Von hier aus nehme Sie am einfachsten ein Taxi. Die Fahrt dauert etwa fünf Minuten.

NABU

VOLKSWAGEN AG

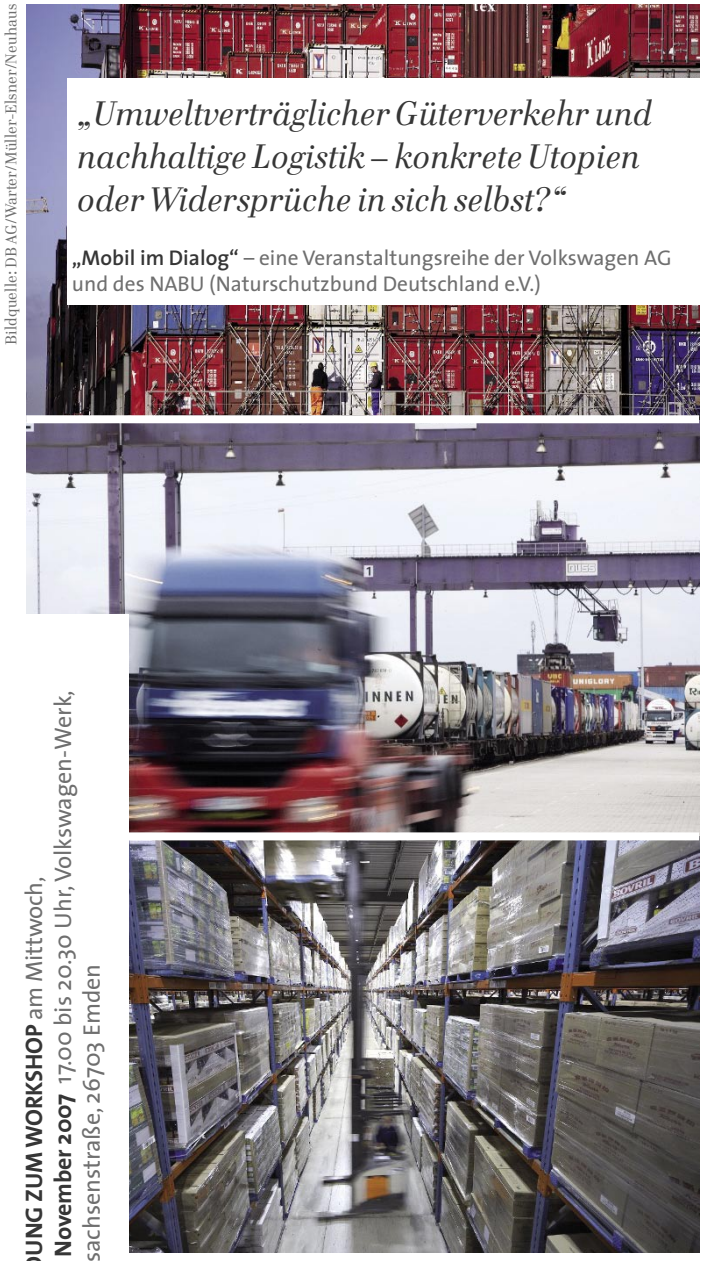
Kontakt und Anmeldung

Bitte melden Sie sich per E-Mail oder FAX an.
Sie erhalten anschließend eine Teilnahmebestätigung.
Wir erwarten Ihre Zusage bis zum 09.11.2007.

E-Mail: dietmar.oeliger@nabu.de oder
michael.scholing@volkswagen.de

Fax: 030 / 28 49 84 36 13 (NABU) oder
030 / 20 92 29 51 (Volkswagen)

Name, Vorname:
Institution:
Straße, Nr.:
PLZ, Ort:
Tel./Fax:
E-Mail:
Datum, Unterschrift:



Bildquelle: DB AG/Warter/Müller-Elsner/Neuhaus

„Umweltverträglicher Güterverkehr und nachhaltige Logistik – konkrete Utopien oder Widersprüche in sich selbst?"

„Mobil im Dialog" – eine Veranstaltungsreihe der Volkswagen AG und des NABU (Naturschutzbund Deutschland e.V.)

EINLADUNG ZUM WORKSHOP am Mittwoch, den **14. November 2007** 17.00 bis 20.30 Uhr, Volkswagen-Werk, Niedersachsenstraße, 26703 Emden

VOLKSWAGEN | NABU
Mobil für Mensch und Natur.

Sehr geehrte Damen und Herren

bis zum Jahr 2015 wird mit einer weiteren **Verdoppelung des Güterverkehrsaufkommens** in Deutschland gerechnet. Wie realistisch dieser Blick in die Zukunft ist, zeigt sich bereits heute. Der Containerumschlag in den Seehäfen etwa erreichte schon 2005 ein Niveau, das im Bundesverkehrswegeplan erst für 2015 erwartet wurde.

Die **Globalisierung hat Logistik zu einem Markt** mit einem jährlichen Umsatzvolumen von 180 Mrd. Euro und so zu einem **der bedeutendsten Standortfaktoren gemacht.** Logistik schafft Arbeitsplätze und sorgt ganz nebenbei dafür, dass die Regale im Supermarkt stets gut gefüllt sind und die Tageszeitung allmorgendlich auf dem Frühstückstisch liegt.

Vor allem Lkw, aber auch Güterzüge und Transportflugzeuge stellen jedoch eine **bedeutende Quelle für Umweltbelastungen** dar: Ihr Lärm raubt vielen Bürgern den Schlaf und ihre Abgase sind maßgeblich am Klimawandel beteiligt. Die Herausforderung ist um so gewaltiger, wenn man sich klar macht, dass auch Deutschland seine **CO2-Emissionen bis 2050** – trotz steigenden Verkehrsaufkommens – **um 80 Prozent reduzieren** muss.

Was spricht noch für die einstige Standardforderung grüner Verkehrspolitiker nach Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene? Kann es gelingen, **Wirtschafts- und Verkehrswachstum zu entkoppeln?** Welche Anreize kann, ja muss die Politik setzen, um die nötige Effizienzrevolution zu beschleunigen? Welche Rolle könnte dabei der **„Gigaliner"** spielen? Wie gut ist der **„Masterplan Logistik" der Bundesregierung?** Kurzum: Kann es „nachhaltigen Güterverkehr" überhaupt geben und wenn ja, wie sieht er aus?

Wir laden Sie ein, diese und weitere Fragen mit uns zu diskutieren.

Leif Miller
Bundesgeschäftsführer
NABU

Hans-Jürgen Schäfer
Konzern-Außenbeziehungen
Technik und Wissenschaft

Programm

16:40 Uhr	**Ankunft und Abholung am Haupttor des VW Werkes in der Niedersachsenstraße, 26703 Emden**
17:00 Uhr	**Begrüßung durch die Werkleitung in der Empfangshalle**
17:05 Uhr	**Einleitung**
	Leif Miller, NABU Bundesgeschäftsführer Dr. Hans-Jürgen Schäfer, Volkswagen AG
17:15 Uhr	**Kurze Standpunkte**
	„Gütertransport und Logistik: Gut für Niedersachsen" Dr. Ernst Jagl, Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr **„Güterverkehr – läuft alles rund für Klima und Umwelt?"** Dietmar Oeliger, NABU Referent für Verkehrspolitik
17:35 Uhr	**Fallbeispiel**
	„Logistikoptimierung bei Volkswagen am Beispiel der Konzerndrehscheibe Emden" Hans-Wilhelm Wildeboer, Volkswagen Logistics Emden
18:05 Uhr	**Exkursion (Bus)**
	Besichtigung der Schiebebühne zur Automobilbe- und Entladung auf Eisenbahnwaggons.
18:50 Uhr	**Diskussion im Tagungsraum Maritim**
	Dr. Eric Pfaffmann, Leiter Maritime Netze bei DB Intermodal / DB-Logistics **Dr. Ernst Jagl,** Niedersächsisches Ministerium **Hans-Wilhelm Wildeboer,** Volkswagen Logistics **Dietmar Oeliger,** NABU Bundesverband
20:15 Uhr	**Ausblick**
	Dr. Hans-Jürgen Schäfer/ Leif Miller
20:25 Uhr	**Gespräche bei Buffet und Getränken**
ab 21:15 Uhr	**Shuttle Service zum Hotel möglich**

„Mobil im Dialog"

Die Veranstaltungsreihe Mobil im Dialog soll den **politischen und gesellschaftlichen Diskurs** über das Leitbild nachhaltiger Mobilität anregen, dem sich Volkswagen und der Naturschutzbund NABU gleichermaßen verpflichtet fühlen. Mobil im Dialog bietet Vertretern des Unternehmens und des Umweltverbandes ein Forum, um **Positionen und Argumente gemeinsam mit Politikern und Experten auszutauschen** und gegeneinander abzuwägen. Es geht darum, in kontroverser Debatte gesellschaftlich zustimmungsfähige Konzepte zu entwickeln.

„Mobil im Dialog" geht nun schon ins vierte Jahr. Angefangen hat alles im Dezember 2004 mit der Leitfrage „Integration der Verkehrsträger – Mehr als eine Lebenslüge?". Seither haben wir uns mit Themen wie „Sp(i)rit vom Feld – Perspektiven von Biokraftstoffen", „Klimaschutz im Verkehr – haben die Automobilhersteller die richtige Strategie?" und „Grünen Brücken – Zerschneidung durch Verkehrsachsen" auseinandergesetzt.

VW und NABU haben sich im Rahmen einer **langfristig angelegten Kooperation** das Ziel gesetzt, zur Gestaltung einer nachhaltigen Entwicklung eigene konstruktive Beiträge zu leisten. Neben der Veranstaltungsreihe „Mobil im Dialog" organisieren VW und NABU **gemeinsame Spritspartrainings** und arbeiten auch in anderen Projekten, so etwa der **Kampagne „Willkommen Wolf",** eng zusammen.

Neue Autos warten auf die Verladung auf Bahn und Schiff.